

Bericht über die Jahrestagung der Sektion Grundschulforschung und Pädagogik der Primarstufe

29.09. - 2.10.2003 an der Universität Bremen

Die letzte Jahrestagung fand unter dem Motto „Entwicklungszeiten,, an der Universität Bremen unter Leitung von Prof. Dr. Ursula Carle statt. Mit etwa 350 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus Deutschland, Österreich, Großbritannien, Griechenland und der Schweiz war die Tagung die bisher größte der Kommission. Das Tagungsthema bot Anlass, in ca. 100 Beiträgen und zahlreichen Posterausstellungen auf die vielfältigen Aspekte aktueller Grundschulforschung und –pädagogik einzugehen. So gab es an zwei Tagen jeweils parallele Arbeitsgruppen mit Kurzvorträgen und Diskussionen zu den Bereichen Schulentwicklung/Schulentwicklungsforschung, Forschungsmethoden, LehrerInnenarbeit, LehrerInnenbildung, Diagnostische Kompetenz und integrativer Unterricht, Übergänge: vom Kindergarten in die Grundschule und in weiterführende Schulen, Schriftspracherwerb und Lesekompetenz, Mathematische Grundbildung, Sachunterricht sowie Neue Medien.

Die Vorträge im Plenum nahmen zum Thema Entwicklungszeiten aus vielfältigen Perspektiven kontrovers Stellung und gaben Anlass zu regen Diskussionen. Den Einstieg boten Vorträge von Gerhard Roth (Neurobiologe, Universität Bremen) und Hans Georg Feuser (Behindertenpädagoge, Universität Bremen). Anschließend ließ Jörg Ramseger (Grundschulpädagoge, Freie Universität Berlin) in seinem Vortrag die Entwicklung der Grundschulforschung Revue passieren. Mit Kinderzeichnungen dokumentierte Barbara Daiber (Altenmelle) den Entwicklungsweg eines Kindes. Astrid Kaiser (Universität Oldenburg) präsentierte Zeichnungen von Kindern aus drei Ländern zum Thema Zukunft. Am zweiten Tag stellte Dagmar Hänsel das BA/MA-Konzept der Universität Bielefeld zur Diskussion. Mit Ergebnissen der Internationalen Grundschul-Lese-Untersuchung IGLU wies Wilfried Bos auf die notwendige diagnostische Kompetenz der GrundschullehrerInnen hin und leitete damit zwei kritische Beiträge zur Qualität von Diagnostik (Ingrid Gogolin, Universität Hamburg und Annedore Prengel, Universität Potsdam) ein, die zu kontroversen Diskussionen führten. Mit der Außenperspektive am dritten Tag schloss sich der Rahmen: Pat Broadhead (Northumbria University, Newcastle/U.K.) eröffnete anhand ihrer empirischen Untersuchungen in Großbritannien eine kritische Perspektive auf Schulentwicklung. Zum Abschluss gab Walter Herzog (Universität Bern) einen theoretisch-philosophischen Ausblick zur Neubetrachtung der Erziehung im Hinblick auf das Phänomen „Zeit,,.

Aufgrund der Vielzahl der Beiträge, wird es mehrere Veröffentlichungen geben:

Carle, Ursula/Unckel, Anne (Hrsg.) (2004): Entwicklungszeiten – Forschungsperspektiven für die Grundschule. (= Jahrbuch Grundschulforschung 8). Opladen: Leske + Budrich

Esslinger-Hinz, Ilona/Hahn, Heike (Hrsg.) (2004): Unterrichtsqualität steigern – Methoden- und Fachkompetenz in der Grundschule entwickeln. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

Carle, Ursula/ Panagiotopoulou, Argyro (Hrsg.) (2004): Sprachentwicklung, Schriftspracherwerb und Lesekompetenz: Diagnose- und Fördermöglichkeiten vor und in der Grundschule. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

<http://www.entwicklungszeiten.de>